

Dresdner Philharmonie

12

Dienstag, 8. Januar 1929, 8 Uhr, Gewerbehaus

II. Großes Abonnements-Konzert

Dirigent: Generalmusikdirektor

ERICH KLEIBER

I. **Henry Purcell** Suite für Streich-Orchester
(herausgegeben von Arthur Bliss)

1. Ouvertüre
2. Air
3. Saraband
4. Minuêt
5. Hornpipe

II. **W. A. Mozart** Konzert für Violine mit Orchester
Nr. 5 A dur (K. V. 219)

Allegro aperto — Adagio — Tempo di
Menuetto — Allegro

Solist: **Simon Goldberg**

III. **Gustav Mahler** Symphonie Nr. 4 G dur

1. Bedächtig
2. In gemächlicher Bewegung.
Ohne Hast
3. Ruhevoll
4. Sehr behaglich

Sopran-Solo: **Lotte Schrader**
(Text umstehend)

Kleine Partituren an der Abendkasse

Es wird gebeten, die Plätze rechtzeitig einzunehmen, damit das Konzert pünktlich beginnen kann

Andere Plätze, als die Eintrittskarten ausweisen dürfen nicht besetzt werden

Die Saaltüren werden nur in der Pause geöffnet

III. (letztes) Kleiber-Konzert: 29. Januar 1929Vivaldi Concerto grosso d moll R. Strauß Don Juan
Beethoven Eroica SymphonieKarten bei **F. RIES**, Seestr. 21, Zauberflöte, Hauptstr. 2, u AbendkasseKonzertdirektion **F. RIES** (F. Plötner), Dresden

Bitte wenden!

Graph. Kunstanstalt Liepsch & Reichardt, Dresden.

Mahler Symphonie Nr. 4 G dur

Sopran-Solo

Wir genießen die himmlischen Freuden,
Drum tun wir das Irdische meiden,
Kein weltlich' Getümmel hört man nicht im Himmel!
Lebt alles in sanftester Ruh'!
Wir führen ein englisches Leben,
Sind dennoch ganz lustig, ganz lustig daneben!
Wir führen ein englisches Leben,
Wir tanzen und springen, wir hüpfen und singen!
Sankt Peter im Himmel sieht zu. —
Johannes das Lämmlein auslasset,
Der Metzger Herodes drauf passet!
Wir führen ein geduldig's, unschuldig's, geduldig's,
Ein liebliches Lämmlein zu Tod!
Sankt Lukas den Ochs'n töt schlachten,
Ohn' einig's Bedenken und Achten,
Der Wein kost' kein Heller im himmlischen Keller,
Die Englein, die backen das Brot.
Gut' Kräuter von allerhand Arten,
Die wachsen im himmlischen Garten!
Gut' Spargel, Fisolen und was wir nur wollen!
Ganze Schüsseln voll sind uns bereit!
Gut' Äpfel, gut' Birn' und gut' Trauben!
Die Gärtner, die alles erlauben!
Willst Rehbock, willst Hasen auf offener Straßen,
Sie laufen herbei!
Sollt ein Festtag etwa kommen,
Alle Fische gleich mit Freuden angeschwommen!
Dort läuft schon Sankt Peter mit Netz und mit Köder
Zum himmlischen Weiher hinein.
Sankt Martha die Köchin muß sein. —
Kein Musik ist ja nicht auf Erden,
Die unsrer verglichen kann werden.
Elftausend Jungfrauen zu tanzen sich trauen!
Sankt Ursula selbst dazu lacht!
Kein Musik ist ja nicht auf Erden,
Die unsrer verglichen kann werden.
Cäcilia mit ihren Verwandten sind treffliche Hofmusikanten!
Die englischen Stimmen ermuntern die Sinnen;
Daß alles für Freuden erwacht.

(Aus des Knaben Wunderhorn)